

Holzapfel und Flore  
stürmen ins Finale

## **Bielefeld war einmal mehr ein gutes Pflaster für die Tischtennis-Senioren der TG Unterliederbach**

**Main-Taunus.** Bei den deutschen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften landeten Dieter Holzapfel (Ü65) und Oswald Flore als Zweite sowie Norbert Küster (beide Ü70) als Dritte auf dem Siegerpodest. Dirk Metz von der TuS Kriftel schied trotz ansprechender Leistungen in der Vorrunde aus.

Mit seinem Erfolg bei den Hessischen Meisterschaften hatte Metz die Konkurrenz überrascht. Seine Teilnahme bei den nationalen Titelkämpfen in der Klasse Ü50 war schon beachtlich. Er ging ohne Druck in das Turnier und feierte gleich einen überraschenden Erfolg gegen den ehemaligen deutschen Meister Ulf Boden (Verband West), den er unerwartet klar mit 11:8, 11:5, 11:8 bezwang. Gegen Hehmann aus Niedersachsen und Pirzer (Bayern) verlor er anschließend jeweils mit 0:3. „Leider bin ich nicht mit seinem Spielsystem zurechtgekommen und hatte in mehreren Situationen nicht das Glück auf meiner Seite“, war Metz etwas enttäuscht. Nach seinem guten Start mit dem Sieg gegen Boden hatte der Krifteler sich doch etwas mehr erhofft, letztlich reichte es in der schweren Gruppe aber nicht für das Weiterkommen. Im Doppel mit Andreas Stark (TTC Langen) startete Metz in der Auftaktrunde gegen eine bayerische Paarung mit 3:1, anschließend kam gegen Boden/Maiworm (WTTV) mit 0:3 aber das Aus. Metz verließ Bielefeld dennoch mit einer zufriedenen Bilanz.

### **Eine starke Vorstellung**

Als Spitzenspieler der TG Unterliederbach hatte Dieter Holzapfel großen Anteil am Aufstieg in die Bezirks-Oberliga. Auch in Bielefeld spielte er glänzend. Die Gruppenphase überstand er ungefährdet gegen Steiner (3:0), Weiß (3:2) sowie Paus (3:0). Gegen Hürmann (WTTV) verlor Holzapfel den ersten Satz mit 9:11, holte die weiteren Sätze sicher mit jeweils 11:6. Im Viertelfinale bezwang er den Turniermitfavoriten Werner in einem enorm spannenden Einzel mit 13:11 im fünften Satz.

Den dritten Rang hatte Holzapfel schon sicher, setzte aber noch einen drauf: Im Halbfinale gegen Poludniok (Niedersachsen) gewann er nach Satzrückstand noch in vier Durchgängen. Die Siegesserie des Unterliederbachers endete erst im Finale nach dem 1:3 gegen Steiner (Berlin). Das ändert aber nichts am

tollen Erfolg von Holzapfel, der im Doppel mit dem Burgholzhausener Manfred Schlicht schon in der ersten Runde gescheitert war.

Oswald Flore und Norbert Küster schieden in der Doppelkonkurrenz im ersten Spiel gegen die späteren Titelgewinner Merk/Siewert aus Bayern mit 1:3 aus. Küster erreichte in seiner Vorrundengruppe mühelos den zweiten Platz. Zwar war er gegen Kapitza (Bayern) mit 1:3 unterlegen, in den beiden anderen Begegnungen gewann er aber sicher. Deutlich mehr musste Flore kämpfen. Mit nur einem Sieg aus drei Partien kam er dank der besseren Satzdifférenz weiter. Nun musste eine Leistungssteigerung her, die ihm auch gelang. Mit einem in der Höhe unerwarteten 3:0 setzte er sich gegen Penka (Baden) durch. „Da hatte ich gar keine Probleme“, war der Unterliederbacher Routinier nach dem 11:9, 11:7, 11:8 zufrieden. Diese Form konnte er halten: Gegen Graul, der den Mitfavoriten Siewert ausgeschaltet hatte, gelang ein weiteres 3:0. „Das Spiel lief auch gut. Für mich war gut, dass ich nicht auf Siewert getroffen bin. Gegen ihn hatte ich zuletzt zwei Mal verloren“, so Flore.

### **Teaminternes Duell**

Das Halbfinale war erreicht und der Gegner dort war Doppelpartner und Teamkollege Norbert Küster. Nach einem 3:0 gegen Rosenkranz (WTTV) gewann Küster hauchdünn in fünf Sätzen gegen Büttner (Sachsen). Das anschließende Spiel gegen den Weilburger Warlies gewann Küster glatt. Im Halbfinale sah er sich gegen seinen Doppelpartner gleich im Hintertreffen, denn Flore gewann die ersten beiden Sätze (11:7, 11:6). „Dann habe ich abgebaut. Eigentlich hätte ich 3:1 gewinnen müssen“, meinte Flore selbstkritisch. Küster hatte in den Sätzen drei und vier mit 11:8 und 13:11 die Nase vorn. Damit ging die abwechslungsreiche Partie über die volle Distanz. Im fünften Satz konnte Flore eine Schippe drauflegen und sichert sich mit 11:6 den Finaleinzug. Dies machte ihn stolz angesichts der Stärke des Feldes.

### **Ärger über Ansetzung**

Ärgerlich war die kurze Pause, die der Unterliederbacher bis zum Endspiel hatte. Sein Gegner Knappek (Mutterstadt) war ausgeruhter und fand besser ins Spiel. Flore lag prompt mit 0:2 hinten, fand zwar noch ins Spiel und kämpfte sich in den Entscheidungsdurchgang, dort musste er sich aber mit 6:11 seinem starken Gegner beugen. Ein dennoch gelungener Auftritt von Oswald Flore. bla